



Der Gemeinschaftssinn und die Verantwortung für die Heimat sind bei den Lamer Vereinen stark ausgeprägt und machte die Rama dama-Aktion wieder zu einem großen Erfolg.

Foto: Fischer-Stahl

# Gemeinsam für eine saubere Natur unterwegs

## Über 100 Mitglieder verschiedener Vereine folgten dem Aufruf zum „Rama dama“

**Lam. (as) Die Natur erwacht, und jetzt geht es los mit dem Frühjahrsputz. Der Dreck muss weg, nicht nur im eigenen Haushalt – auch in der Landschaft. Schon seit etlichen Jahren sich zu diesem Zweck die Rama dama Aktionen eingebürgert.**

Der Begriff stammt vom Münchener Oberbürgermeister Thomas Wimmer, der nach dem Zweiten Weltkrieg die Bürger mit den Worten „Rama dama!“ zum Beseitigen der Kriegstrümmer aufforderte. Seitdem ist „Rama dama“ das Synonym für eine öffentlich organisierte Putzaktion.

Dabei geht es nicht nur um das

Einsammeln von Unrat, sondern auch um Gemeinschaftsgeist.

Am Samstag hatte Bürgermeister Paul Roßberger die Vereine und Organisationen der Marktgemeinde wieder zum Frühjahrsputz aufgerufen.

Zur Freude des Gemeindeoberhauptes, der selbst ebenfalls mit in der Mission „Müll Sammeln“ unterwegs war, fand sich eine große Schar Erwachsene und Kinder aus zehn Vereinen am Morgen beim Bauhof ein. Zusätzlich werden noch weitere Vereine zu anderen Terminen und an speziellen Plätzen unterwegs sein.

Insgesamt zählten die Organisatoren heuer über 100 Teilnehmer

von TTC, FFW Lam, CSU, Theatergruppe, SG Lamer Winkl, SpVgg Ski Alpin, Ski Nordisch und Fußball, FFW Engelshütt, TC, BRK/JRK, Funkclub, SPD und KTZV. Die Bergwachtbereitschaft wird Pflegemaßnahmen am Osser und dem Wanderweg durchführen sobald die Bedingungen das zulassen, Gerlinde Geiger war bereits in der Zechentraße bis zum Bergwerk und Rodelbahn unterwegs und der OGV ist sowieso das ganze Jahr über auf den Grünflächen und im Kurpark im Einsatz.

Ausgerüstet mit blauen Müllsäcken, Handschuhen und einer gehörigen Portion Elan begannen die großen und kleinen Sammler das ih-

nen zugewiesene Areal abzugehen. Der Bereich erstreckte sich über das gesamte Gemeindegebiet, im Wesentlichen entlang der Gemeindeverbindungs- und Staatsstraßen, am Panoramaweg und am Fußballplatz.

Es ist schier unglaublich, wie viel und was alles gesammelt worden ist, vom Hausmüll, Plastikabfall, Verpackungen, besonders viele Bierflaschen und Reifen. Unrühmliches Highlight dürften einige Klappstühle gewesen sein, die die Sammler aus dem Regen geborgen haben.

Als kleines Dankeschön spendierte Bürgermeister Paul Roßberger allen Beteiligten eine ordentliche Brotzeit.